Vollzug der Wassergesetze und der Abgabengesetze;

Einleiten von gereinigtem Abwasser aus der Kläranlage Ellingen durch die Stadt Ellingen; Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Bekanntmachung:

Die gehobene wasserrechtliche Erlaubnis der Kläranlage Ellingen ist abgelaufen. Im Rahmen des vorliegenden Wasserrechtsantrags wurden die für die Durchführung des Wasserrechtsverfahrens erforderlichen verfahrenstechnischen Nachweise der Kläranlage erbracht.

Die bestehende Kläranlage in Ellingen entspricht nicht mehr dem Stand der Technik, zudem kann die Kläranlage hydraulisch die zukünftigen anfallenden Mischwassermengen nicht mehr komplett aufnehmen und behandeln. Auf dem derzeitigen Gelände kann keine Erweiterung stattfinden, da gewerbebetreibende Unternehmen sowie Bundesstraße unmittelbar in der Nähe sind. Es ist daher aus diesem Grund notwendig weiter nördlich eine neue Kläranlage zu errichten.

An die Kläranlage sind das Stadtgebiet sowie die Ortsteile Hörlbach und Massenbach angeschlossen. Die wasserrechtliche Ausbaugröße wird im Zuge des Wasserrechtsverfahrens und Neubaus auf die aktuelle Belastung unter Berücksichtigung von Reserven auf 6.500 EW angepasst. Der mit dem Nachweis der Mischwasserbehandlung abgestimmte Mischwasserzufluss zur Kläranlage beträgt 50 l/s. Aufgrund interner Rückflüsse sowie der Zuleitung der Zollmühle und des Karlshofs ergibt sich der Mischwasserabfluss zu 65 l/s. An die Reinigungsleistung der Kläranlage sind aufgrund des ungünstigen Mischungsverhältnisses weitergehende Anforderungen der Stufe 3 zu stellen.

Hierzu werden in der ersten Bauphase eine Baugrube für das neue Nachklärbecken, Belebungsbecken, Ablaufmessschacht, sowie Messbauwerk für die Druckleitungen, Hebewerk RÜB Nord und der Tiefpunktschacht errichtet.

In der zweiten Bauphase wird die erste Baugrube auf das Gründungsniveau der weiteren Baumaßnahmen aufgeschüttet. Für die verbleibenden Baumaßnahmen wird die Baugrube erweitert. Dort sind folgende Bauwerke geplant: Betriebsgebäude, Schlamm Speicher, Schlamm entwässerung und sonstige Kleingebäude.

Die mechanische Abwasserreinigung wird durch eine Rechen-Sandfang-Kompaktanlage, vier Hebewerke zur Überwindung der Höhenunterschiede, einen Schlamm Speicher, eine Schlamm entwässerung, Belebungsbecken, Nachklärbecken und einen Ablaufschacht sichergestellt. Die Abtrennung des Schlamm vom gereinigten Abwasser erfolgt im Nachklärbecken. Auf der Kläranlage wird zudem eine Phosphatfällanlage errichtet.

Die Stadt Ellingen hat mit Schreiben vom 20.01.2025 die Erteilung einer gehobenen Erlaubnis nach § 15 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für das Einleiten von gereinigtem Abwasser aus der Kläranlage Ellingen in die Schwäbische Rezat beantragt.

Die Einleitung bedarf einer wasserrechtlichen Erlaubnis, da es sich gemäß § 9 Abs.1 Nr.4 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) um eine genehmigungspflichtige Gewässerbenutzung handelt, für die eine gehobene Erlaubnis gemäß § 10 und §15 WHG erforderlich ist.

Die Maßnahme wird hiermit nach Art. 72 ff BayVwVfG i. V. m. Art. 69 BayWG öffentlich bekannt gegeben.

Die Antragsunterlagen des oben genannten Vorhabens liegen

vom **18.09.2025** bis **17.10.2025**

bei der **VG Ellingen, Weißenburger Straße 1, 91792 Ellingen, Rathaus 1. Stock, Zimmer 7,**

während der Dienststunden zur Einsicht aus. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann Einwendungen bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis einschließlich **03.11.2025**, beim Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen - Gebäude B, Zimmer 2.06 -, Bahnhofstr. 2, 91781 Weißenburg, oder bei der vorgenannten Stelle schriftlich oder zur Niederschrift vorbringen. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Zudem werden die Planunterlagen zeitgleich mit dem Beginn der Planauslegung auch auf der Internetseite der VG Ellingen unter dem Link www.stadt-ellingen.de/rathaus/bekanntmachungen veröffentlicht. Ebenso ist dort der Inhalt dieser Bekanntmachung wiedergegeben.

Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden bei einem gesonderten Termin erörtert, der mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht wird; die Einwendungsführer werden vom Erörterungstermin gesondert benachrichtigt. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem ggf. notwendigen Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass

- a) die Personen, die Einwendungen erhoben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden können,
- b) die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann,

wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.

Die durch die Einsichtnahme in die Unterlagen, durch Erhebung von Einwendungen, durch Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehenden Kosten können nicht erstattet werden.

Ellingen, den 11.09.2025
Stadt Ellingen

Matthias Obernöder
1. Bürgermeister

Anzuschlagen am: 12.09.2025

Abzunehmen am: 04.11.2025